

„Uns ist das Thema Familie ein wichtiges“

Weitere Auszeichnung für die Stadt Schwäbisch Gmünd: Zum zweiten Mal „Familienbewusste Kommune Plus“

Die singenden Kinder des Kinderhauses Kunterbunt, die fröhlich „Das ist ein schöner Tag“ trällerten, nahmen vorweg, was auch Bürgermeister Dr. Joachim Bläse anschließend bestätigte.

„Das ist wirklich ein schöner Tag“, meinte er, als er im Prediger die Auszeichnung „Familienbewusste Kommune Plus“ entgegennahm.

SCHWÄBISCH GMÜND (nb). Bereits zum zweiten Mal wurde die Stadt Gmünd durch die Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg ausgezeichnet. „Uns ist das Thema Familie ein wichtiges“, so Bürgermeister Bläse, der ausführte, dass sich eine Kommune erst dadurch ausgezeichnet hatte, kinderfreundlich zu sein, wenn es einen Spielplatz oder eine Schule gab. Gmünd wollte sich allein darauf nicht ausruhen. Der zweite Schritt sei die Zertifizierung gewesen, so Bläse.

Auch mit Blick auf die gestiegenen Kinderzahlen („Der gesellschaftliche Wandel hat stattgefunden“) bekräftigte der Bürgermeister den Wunsch, den Familien in der Stadt ein Gefühl von Teilhabe und Identität zu vermitteln. „Wir müssen viel mehr zeigen, was Familien bedeuten“, so Bläse, der sich bewusst ist, dass Themen wie Betreuungsplätze kein Alleinhäufersind.

Kontinuierliches Arbeiten ist auch mit Blick auf eine erneute Zertifizierung notwendig. Denn die Auszeichnung gilt nun fünf Jahre, dann muss sich die Stadtverwaltung erneut einem Prüfkatalog unterziehen. Hans-Jürgen Meinhardt, zweiter Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg, überreichte gestern die Urkunde und erklärte, dass die Stadt mit dem Antrag zum Ausdruck gebracht habe, dass ihr das Prädikat ein wichtiges Anliegen ist. „Gmünd verdient es in besonderem



Hans-Jürgen Meinhardt, zweiter Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg, und Bürgermeister Dr. Joachim Bläse gemeinsam mit den Kindern und Erzieherinnen des Kinderhauses Kunterbunt.

Maße“, so Meinhardt, der von der Entwicklung eines familienbewussten Profils in der Stadt sprach, das in besonderem Maße anzuerkennen sei.

Lange vor der ersten Zertifizierung – im Jahr 2001 – gründete sich in Gmünd bereits die Arbeitsgruppe „Runder Tisch Familie“ und ein verwaltungsinterner Arbeitskreis „Familie Plus“. Die beiden Arbeitsgruppen wurden im Jahr 2005 zum

„Lokalen Bündnis für Familien der Stadt Schwäbisch Gmünd – Aktion Familie“ gebündelt. Das gemeinsame Ziel: Gmünd für Familien in allen Bereichen attraktiv gestalten. 2015 dann folgte erstmals die

Auszeichnung mit dem Prädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ durch die Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie. Die elf Handlungsfelder sind umfassend und reichen von der Kommunalverwaltung und der Frühen Bildung über die Bevölkerung Gesundheit, Migration und Integration bis hin zu den Bereichen Wohnen, Wohnumfeld und Verkehr.

Die elf Handlungsfelder wurden mit insgesamt 220 Fragestellungen nun abermals auf den Prüfstand gestellt, bis zum 11. Oktober 2024 ist die Stadt nun erneut zertifiziert. Gmünd zeige, dass familienbewusstes Handeln eine sehr wichtige

Angelegenheit sei, so Meinhardt.

Zur internen Steuerungsgruppe gehören neben Bürgermeister Dr. Joachim Bläse auch Simone Kitzemaier (Personalamt), Karin Zolnai (Personalkrat) und Birgit Schmidt (Aktion Familie). Sie treffen sich in regelmäßigen Abständen zur Koordinierung und Abstimmung weiterer Prozesse. Für November ist ein großes Treffen des lokalen Bündnisses für Familien geplant, zu dem Partner aus Wirtschaft, Verwaltung, dem Bildungsbereich, dem Gemeinderat, von Beratungsstellen, dem Jugendamt, den Kirchen und Krankenkassen eingeladen sind.